

Gefährliche Tierseuche im Anmarsch

Landkreis Peine schlägt Alarm – Das MKS-Virus kann viele Arten erwischen

VON ANDREA POSSELT

Gifhorn. Rinder, Schweine, Rehe, Ziegen, Schafe, Ratten, Igel und weitere Tierarten kann die Maul- und Klauenseuche (MKS) treffen. Der hochansteckende Virus tauchte Anfang des Jahres in Brandenburg aus, konnte jedoch am Ausbreiten gehindert werden. Nun mehren sich Meldungen aus umliegenden Ländern, dass sich dort die Seuche ausbreite. Der Landkreis Gifhorn ist alarmiert und reagiert. Denn: „Die Gefahr eines Eintrages des MKS-Virus auch in den Landkreis Gifhorn ist also nach wie vor sehr hoch“, teilt Friedrike Herlemann, Mitarbeiterin der Pressestelle beim Landkreis, mit.

Alle Tierhalter müssen mitwirken

Mensch- und Tierbewegungen sowie Handelsströme seien komplex und können jederzeit einen Grund für das Einschleppen von Tierseuchenerregern in entfernte Tierbestände darstellen. Daher appelliert der Landkreis an alle Tierhalterinnen und Tierhalter an ihre Mitwirkungspflicht zum Verhindern von Tierseuchenausbrüchen. Von größter Bedeutung seien funktionierende „Biosicherheitsmaßnahmen“, um zirkulierende Viren vom Bestand fernzuhalten. Übrigens: Das gelte



So weit wie in Brandenburg soll's in Gifhorn nicht kommen: Die Maul- und Klauenseuche muss rechtzeitig mit strengen Maßnahmen am Vorkommen gehindert werden – der Landkreis schlägt Alarm.

FOTO: ANNETTE RIEDL

auch für Hobby-Haltungen ab bereits einem Tier.

Was das Virus so gefährlich macht

Empfänglich für das MKS-Virus seien alle Paarhufer, jedoch würden manche Arten nur wenige Symptome zeigen - was die Gefahr der Ausbreitung weiter erhöhe. Schweine würden sich häufiger über Dreck und kontaminiertes Futter infizieren, Kühe mehr über das Einatmen von Viruspartikeln aus der Luft. Grundsätzlich gelte, dass infizierte Tiere sehr große Mengen an Virus über Speichel und die Atemluft ausscheiden. Einen effektiven Schutz der Tiere im Landkreis Gifhorn

werde nur erreicht, wenn sich alle an die Regeln zur Seuchenprävention halten. Die Tierseuchenkasse biete auf ihrer Homepage unter dem Stichwort „Biosicherheit“ wichtige Hinweise.

Der Gifhorer Amtstierarzt erläutert folgende Maßnahmen, die umgehend für Tierhaltung – so noch nicht geschehen – eingeführt werden sollten:

- Es dürfen keine unbefugten Personen den Hof oder die Hobby-Tierhaltung betreten können. Das Hoftor sei stets geschlossen zu halten.
- Hofbesuche von betriebsfremden Personen sollen auf das absolute Minimum beschränkt werden. Schulklassen also kei-

ne Hofbesuche mehr machen. • Betriebsfremdes Personal (Milchwagenfahrer, Besamungstechniker, Klauenschneider etc.) dürfe nur unter Aufsicht und eingewiesen in die Biosicherheitsmaßnahmen den Hof betreten.

• Tierkontakte sollten nur mit betriebseigener Schutzkleidung erfolgen.

• Das Betreten der Ställe oder der Tierhaltung darf nur nach gründlicher Reinigung und Desinfektion des Schuhwerks erfolgen. Vor der Desinfektion sei unbedingt das Schuhwerk, insbesondere die Sohlen, gründlich reinigen. Das Abtöten von möglichen Maul- und Klauenseuche-Viren durch das Desinfektionsmittel benötige etwas Zeit. Das bloße Hindurchgehen durch das Desinfektionsmittel führe zu keinem Abtöten des Virus.

• Schädner müssen laut Kreisverwaltung effektiv bekämpft werden: Mäuse und Ratten können das Virus zu den Tieren bringen.

• Haustiere sollten keinen direkten Zugang zum Tierbestand haben.

Konsequentes und rechtzeitiges Handeln sei wichtig: Sei das Virus bei den Tieren angekommen, sei es zu spät. Zur Selbstkontrolle des Biosicherheitssta-

tus des Betriebes könnten Tierhalter von Schweinen und Rindern auch die „Risikoampel“ auf der Internetseite der Universität Vechta nutzen.

Sollte das MKS-Virus festgestellt werden, ergeben sich katastrophale Folgen für Betrieb und die Wirtschaft. Es würden zwangsläufig die gesamte Keulung des Tierbestandes sowie Handelsbeschränkungen folgen, so der Landkreis.

Wer Änderungen bei seinem Tierbestand habe, solle dies dem Landkreis melden. Nur wenn bekannt sei, wo empfängliche Tierarten vorhanden sind, kann der Ausbruch einer Seuche entsprechend koordiniert werden.

Änderungen an nachfolgende E-Mail-Adresse: veterinaerwesen@gifhorn.de. Entschädigungs- und Beihilfenzahlungen im Rahmen eines Katastrophengeschehens gebe es nur bei ordnungsgemäßer Anmeldung und Zahlung der Pflichtbeiträge.

So hilft der Landkreis

Bei Fragen zur Umsetzung der Biosicherheit könne der Landkreis Gifhorn kontaktiert werden. Das Veterinäramt ist per E-Mail oder telefonisch über das Service Center des Landkreises Gifhorn, Tel.: 05371-82 0 zu erreichen.

trinkgut

GM Willeke GmbH

Gültig vom 14.04. - 19.04.25

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Isenbütteler Weg 43 GIFHORN

Beck's Bier
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1.20/1.51) zzgl. € 3.10/3.42 Pfand
11.99
1 Kasten kaufen = 1 x Sixpack San Miguel gratis! zzgl. Pfand

Gerolsteiner Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l (Glas)
(1 l = € 0.55) zzgl. € 3.30 Pfand
4.99
Vorteilspreis 4.49 € mit der trinkgut App (1 l = € 0.50)

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
und weitere Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0.83) zzgl. € 3.30 Pfand
9.99

Feldschlösschen Pilsner
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1.01) zzgl. € 3.90 Pfand
9.99

Veltins helles Pilleken
Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 1.77) zzgl. € 3.42 Pfand
13.99

Pringles
versch. Sorten
165 g Dose (1 kg = € 9.03)
1.49

Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l (Glas)
(1 l = € 0.53) zzgl. € 3.30 Pfand
4.49

Wolters Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1.01) zzgl. € 3.90 Pfand
9.99

Havana Club Original o. Especial
37,5% Vol.
0,7 l Flasche (1 l = € 15.70)
10.99

Absolut Vodka
versch. Sorten
20% - 40% Vol.
0,7 l Flasche (1 l = € 14.27)
9.99

Jägermeister Kräuterlikör o. Scharf
35% Vol. / 33% Vol.
0,7 l Flasche (1 l = € 17.13)
11.99

Freixenet Carta
versch. Sorten
0,75 l Flasche (1 l = € 4.88)
3.66